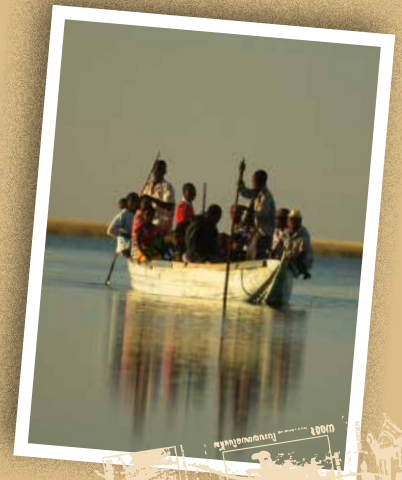


Glauben in Kooperation



FIDESCO

Katholische Organisation für internationale Hilfe

FASTENZEIT 2013

In diesem Brief:

Grußwort von Karel Dekempe

Straßenkinderprojekt -
Zentrum Rugamba, Ruanda



Neues von unseren Volontären



Der Baum der „Entscheidung“

Liebe Freunde von FidesCo,

„Fides“ bedeutet Glauben,
„Co“ kommt von cooperare = zusammenarbeiten.

Die Fastenzeit ruft uns auf, unseren Glauben zu vertiefen und durch konkrete Schritte des Verzichts den Armen zu helfen - also zu „Fides“ und „Co“ ☺.

Durch Verzicht oder positiv formuliert: durch Hilfe. Stellen Sie sich die Frage: „Wie kann ich FidesCo helfen?“ In diesem Brief finden Sie einen „Entscheidungsbaum“ zu diesem Thema. Vor einiger Zeit war ich im Flugzeug unterwegs, und im Heft der Fluggesellschaft war ein Entscheidungsbaum zu dem Thema „Welcher Schnurbarttyp passt zu Ihnen?“ (Erste Frage: Sind Sie ein Mann?). Da kam mir die Idee, einen (auch nicht ganz ernstesten) Entscheidungsbaum zu FidesCo zu machen. Viel Spaß beim Ausprobieren! Am Ende des „Baumes“ finden Sie drei mögliche konkrete Schritte: Spenden, Ausreisen und/oder beten.

Beten: Beten Sie für unsere Volontäre, unsere Projekte, unsere Organisation und unsere Mitarbeiter. In Psalm 127, Vers 1 heißt es: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.“

Spenden: FidesCo Deutschland hat zugesagt, in diesem Jahr das ruandische Straßenkinderzentrum „Rugamba“ mit 60 000 Euro zu unterstützen. Jede Geldspende ist also sehr willkommen!

Ausreisen: Jedes Jahr reisen zwischen 60 und 100 neue Volontäre mit FidesCo aus, zunehmend auch Deutsche. Sie entscheiden sich, 1 oder 2 Jahre ihres Lebens zu geben, um den Armen zu helfen, und sie legen dadurch Zeugnis ihres Glaubens ab, von dem Gott, der niemanden im Stich lässt. In dieser Fastenzeit findet wieder ein Vorbereitungstag für Leute statt, die mit FidesCo ausreisen möchten. Es ist beeindruckend, die Berichte der Volontäre, die vor Ort sind, zu lesen. Die Berichte sind voller Hoffnung und voller Zeichen des Wirkens eines lebendigen Gottes. In diesem Brief finden Sie auch ein paar Auszüge aus diesen Berichten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit mit viel „Fides“ und „Co“!

Karel Dekempe
Geschäftsführer FidesCo Deutschland



Was ist FIDESCO?

FIDESCO ist eine katholische Organisation, die sich die internationale Solidarität zur Aufgabe gemacht hat. Sie schickt ihre Volontäre in die ganze Welt, damit sie ihre beruflichen Fähigkeiten in Entwicklungsprojekte oder humanitäre Aktionen einbringen können. Fidesco hilft seit 31 Jahren. Im Moment arbeiten mehr als 200 Volontäre in 30 Ländern auf der ganzen Erde.

www.fidesco.de



fastenzeit 2013

60 000,- Euro für das Straßenkinderprojekt in Ruanda.

Das Zentrum Rugamba ist ein Straßenkinderprojekt in Kigali, der Hauptstadt Ruandas.

Seit 1995 hat das Zentrum etwa 1300 Kindern geholfen, von der Straße weg zu kommen und einen neuen Platz in einer Familie zu finden.

Ein Streetworker besucht die Kinder auf der Straße: Die Kinder werden in das Zentrum Rugamba eingeladen. Hier be-



Drei Straßenkinder

kommen sie 3 Mal in der Woche etwas zu essen. Warum nicht mehr? Wir wollen keine Kinder ernähren, die auf der Straße leben, aber wir möchten ihnen „Appetit“ auf ein besseres Leben machen und sie damit motivieren, die Straße zu verlassen. Durch die regelmäßigen Besuche entsteht ein Vertrauensverhältnis,



Nach dem Essen wird Geschirr gespült

und es entscheiden sich viele Kinder, von der Straße weg zu gehen und im Zentrum mit zu leben. Das bedeutet:

- Sie essen und schlafen nun im Zentrum Rugamba
- Sie werden wieder eingeschult und bekommen bei Bedarf Nachhilfeunterricht im Zentrum.



Kinder in Schuluniform

- Wenn sie noch Familie haben, wird Kontakt aufgenommen und mit dieser Familie geschaut, warum das Kind auf der Straße lebt.

- Kann das Kind zurück nach Hause? Welche Hilfe braucht die Familie?

- Wenn das Kind nicht in die eigene Familie zurück kann, wird eine Aufnahme-familie gesucht.



Wieder zuhause - Mutter, Sohn und Gäste

- Die Familie wird während drei Jahren alle drei Monate besucht, um zu schauen, ob mit dem Kind alles klappt und ob es regelmäßig in die Schule geht.

- Ehemalige Straßenkinder können jederzeit ins Zentrum zurückkommen, z.B. um nach Rat zu fragen oder um ihre Probleme zu besprechen.



Evariste stolz vor seinem neuen Haus

- Wir sind stolz auf viele ehemalige Straßenkinder, die nun ein geregeltes Leben führen.

Zum Beispiel Evariste. Er hat gerade ein Haus gebaut. Er war viele Jahre Straßenkind, nun hat er eine Tomatenplantage und ist ein erfolgreicher Händler.

Oder Jean-Bosco Ntihemuka, ein ehemaliges Straßenkind, jetzt hat er einen



Jean-Bosco Ntihemuka M.A.

Master in klinischer Psychologie.

Das Budget des Projektes für 2013 beträgt 145 000 Euro, davon sind bereits 85 000 Euro vorhanden oder sie wurden uns zugesagt, z.B. 30 000 Euro durch die deutsche Sternsingeraktion. Der Gesamtbetrag ergibt sich aus dem Unterhalt der Gebäude und Fahrzeuge, den Strom-, Wasser- und Benzin-kosten, Essen und Trinken, Schulgeld, Gehälter, der Finanzierung von kleinen Hilfsprojekten für arme Familien, usw. Wenn wir 2013 wieder 100 Kinder von der Straße wegbringen können, sind das weniger als 1 500 Euro pro Kind, es sind weniger als 4 Euro pro Tag und Kind, kleine Beträge, die über die Zukunft eines Menschen entscheiden.

Es fehlen noch 60 000 Euro. FidesCo-Deutschland hat zugesagt, diese 60 000 Euro zu finden!

Das ist nur möglich durch Ihre Spenden! Bitte helfen Sie uns!

Einen Film mit deutschen Untertiteln über das Zentrum Rugamba finden sie auf: <http://www.youtube.com/watch?v=hEZkr7ZSeQ4>

Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Neues von unseren Volontären

Am 1. Januar 2013 waren acht deutsche Volontäre auf Mission mit FidesCo.

Im Frühjahr kommen Juana Amend aus Kambodscha und David Ryppa aus Südafrika zurück. Zurzeit bereiten sich künftige Volontäre auf eine FidesCo-Mission vor.

Haben Sie sich schon mal die Frage gestellt ob, eine FidesCo-Mission etwas für Sie wäre? Wir bieten regelmäßig Informationstage an. Erfragen Sie den nächsten Termin bei info@fidesco.de

Wir haben einige Schlaglichter für Sie zusammengestellt, die Ihnen ein wenig die Stimmung unserer Volontäre vermitteln können:

David Ryppa, Südafrika, schreibt über seine Mission:

„Nun geht mein Auslandsaufenthalt hier in Südafrika langsam dem Ende zu. Die Zeit ging sehr schnell vorbei, nur selten gab es Momente, in denen ich mir wünschte, dass die Zeit schneller vorbei ginge. Die Zeit hier ist ziemlich intensiv und neben dem Spaß, den wir hier haben, auch manchmal anstrengend.“

Johanna Mengel, Thailand berichtet:

„Die Thais, denen ich begegnet bin, sind wirklich sehr freundliche, hilfsbereite Menschen und haben meist ein Lächeln auf den Lippen, nicht ohne Grund

heißt es das „Land des Lächelns“. Wenn du nur 2-3 Worte mit ihnen auf Thai sprichst, loben sie dich sehr und freuen sich. Die Unterhaltungen beginnen eigentlich immer mit einer der beiden Fragen: „Wohin gehst du“ oder „hast du schon gegessen“? Sobald man aus touristischen Bereichen heraustritt, sind Thais auch zurückhaltend und scheu. Dieses kann ich ganz besonders bei den Menschen in den Bergen beobachten. Sie betrachten dich erst mal von weiter weg, fangen langsam an, Kontakt zu knüpfen, sind sehr höflich und respektvoll. Ich bin wirklich gespannt darauf, sie näher kennen zu lernen.“

Maria Körber, Indien:

„Vorweg: ich habe einige Monate gebraucht, bis ich einigermaßen sagen konnte: „Ich bin auch in Indien zu Hause, hier kann ich es für den Rest meiner Mission aushalten“. Ich fühle mich sehr wohl bei diesem Gedanken, ich freue mich auf diese Zeit. Es ist immer wieder gut, sich bewusst zu machen, warum man sich entschieden hat, zwei Jahre seines Lebens ohne Familie, ohne Geld zu leben und nicht in der Gegend zu arbeiten, in der man zu Hause ist und weiß, wie der Hase läuft.“

Familie Herold, Brasilien:

„Wir erleben gerade eine Phase der Entstehung von Sozialprojekten, die vom Bischof hier initiiert oder begleitet werden. Ein neues Projekt befindet sich in der Entstehungsphase und wurde vom Bischof, einer Mitarbeiterin und einer weiteren Frau aus der Pfarrei gegründet. Es nennt sich Projekt Bernadette, bemüht sich um Hilfe für Prostituierte im Teenageralter und hat schon erste kleine Erfolge aufzuweisen. Neulich klingelt eine Gruppe von etwa 12-14 jährigen Mädchen beim Haus des Bischofs Sturm und kamen kichernd und neugierig herein. Ganz normale Teenager könnte man meinen und doch sind es die Mädchen, die von den Volontären des Projektes besucht und eingeladen werden, damit sie eine Möglichkeit be-

kommen, eine andere Welt kennenzulernen, um einen Weg aus der Prostitution zu finden“.

Schauen Sie doch unseren Volontären bei der Arbeit zu:

Haben Sie ein Smartphone? Dann scannen Sie die folgenden QR-Codes:

Henrike in Sambia:



David in Südafrika:



Oder geben Sie im Computer in ihrer Suchmaschine „Vimeo FidesCo volunteers“ ein, dann finden Sie den Film „Chilubi Island“ über Henrike, oder suchen Sie doch einmal nach: „Social Workshop for the Township“ über David. Die Filme sind auf Englisch mit französischen Untertiteln.

Besuchen Sie unsere Webinare:

Wir haben eine neue Möglichkeit entdeckt, Interessierte schnell und einfach zu informieren: Das Webinar, ein Seminar, das über Internet gehalten und von den Zuhörern bequem von zuhause aus am Computer verfolgt werden kann. Eine gute Möglichkeit, ohne großen Aufwand mehr über FidesCo zu erfahren. Termine zu unseren Webinaren veröffentlichen wir auf unserer Homepage www.fidesco.de oder Sie senden eine Mail an info@fidesco.de, Stichwort: „Webinar“.

der entscheidungsbaum

